

Hausach

Oktoberfest mitten im Mai

Von Christiane Agüera Oliver, aktualisiert am 09.05.2011 um 11:49



Fesche "Musi" kam beim "Schwarzwaldquintett" auch schon mal aus der "Klo-Trompete".
Farbenfrohe Momente bot die Mode- und Frisurenschau. Foto: sb

Hausach - Wer möchte da noch nach München auf die "Wiesn"? Das Maibockfest beim Hausacher Muttertagmarkt bot am Samstagabend alles, was zu einem zünftigen Oktoberfest mitten im Mai gehört: zünftige Musik, bayerische Schmankerln und Gaudi (nicht nur) für starke Mannsbilder. Zahlreiche Gäste waren in Dirndl, Karohemd und Lederhose gekommen, und schon bald an diesem lauen Frühlingsabend war der Klosterplatz proppenvoll. Passend zum Motto fuhr Bürgermeister Manfred Wöhrle, angeführt von der Fischerbacher Musik- und Trachtenkapelle, in einer geschmückten Kutsche samt Gattin Ulrika auf den Festplatz und eröffnete das Spektakel mit dem traditionellen Fassanstich.

Die mittige Bühne ließ rundum Blicke von den weißblauen Tischen zu – und auf dem Parkett gab's Unterhaltung pur. Die Fischerbacher Trachtenkapelle lud zu einem stimmungsvollen Konzertreigen ein, die fetzige Moden- und Frisurenschau machte Lust auf die neuesten Sommerkreationen. Tolle Tanzeinlagen boten dabei die Dragons. Gegen Hunger und Durst war alles geboten, was zur bayerischen Brotzeit dazugehört – vom Weißbier bis zum "Obatzda".

Und wie es zu einem Maibockfest gehört, kamen auch die "Kraftprotze" auf ihre Kosten. Beim Armbeugen behielt Schorsch Kern die Oberhand, allerdings gegen den starken Konkurrenten Uli Heizmann von der Fischerbacher Musik. Gleich vier Damen traten an. Rathausesekretärin Ulrike Schmider hatte gegen die spätere Siegerin Annette Buchholz aus Fischerbach das Nachsehen. Diese schlug auch Juliane Himmelsbach, die zuvor Hildegard Oehler aus Zell

"über den Tisch zog". Kulturamtsleiter Hartmut Märtin, der durch das Programm führte, freute sich über die "internationalen" Teilnehmer aus dem Nordrach- und Harmersbachtal. Annette Buchholz und Schorsch Kern dürfen nun je 15 Freunde zum Flammenkuchenessen bei Birger Wellmann mitbringen. Über Exportbier "satt" freute sich indes Heiko Schnurr aus Hausach, der seinen Maßkrug rund zehn Minuten mit ausgestrecktem Arm hielt und den Stemm-Wettbewerb damit für sich entschied.

Das Simonswälder "Schwarzwaldquintett" lieferte eine witzige Show und sorgte mit Hits von "Weil i di mog" übers "Fliegerlied" bis zu "Ein Stern, der deinen Namen trägt" für tolle Stimmung bis weit in die Nacht. Über das Programm am Sonntag berichten wir morgen.